



Die „Reif(s)eprüfung“

Wie ist es Ihnen bei Ihrer diesjährigen Urlaubsplanung ergangen? Ist im Endeffekt alles reibungslos über die Bühne gegangen, oder haben sich doch die üblichen Urlaubsspannen eingeschlichen?

Ich persönlich hab mir den Spaß nicht nehmen lassen und eine Urlaubsdetailplanung durchgeführt. An was man da alles denken muss!

Angefangen mit der wichtigsten Rahmenbedingung „Wo fahren wir hin?“ bis hin zu ebenfalls nicht unwesentlichen Punkten wie: Wer? Wann? Wie? Um wie viel?

Das Wer, Wann und Wohin war relativ rasch geklärt. Schwierigkeiten ergaben sich nur beim Entscheid für das richtige Transportmittel, schließlich galt es eine Distanz von 1.000 km zu überwinden. Weitere Parameter zur Entscheidungsfindung lieferten die Anzahl der Mitreisenden, in meinem Fall acht Personen, ein Hund plus dazugehöriges Reisegepäck, sowie die Zusatzprämisse, dass zwei Fahrräder mitzuführen waren. Außerdem sollte sich der Aufenthalt am Reiseziel möglichst mobil gestalten. Ach ja, und möglichst günstig sollte die Anreise ebenfalls sein. Wodurch sich der Luftweg als erstes aus dem Rennen um eine probate Variante verabschiedete. Der Seeweg stellte sich auf unserer Reiseroute von Österreich nach Mittelitalien ebenfalls relativ rasch als problematisch dar...

Am Ende blieben im wesentlichen zwei Alternativen – Autoreisezug oder selber mit dem Auto fahren. Wir entschieden uns, in erster Linie aufgrund der geringeren Kosten, für zweiteres. Als Untervariante wählten wir die Fahrt mit zwei Kombinationskraftwagen mit Radträgern, verzichteten damit auf Komfort und waren wirklich voll ausgelastet. Die Variante mit einer Großraumlimousine und Anhänger war uns dann doch zu unflexibel und außerdem sollte man den zusätzlichen Benzinverbrauch und die Mautkosten für den Anhänger nicht unterschätzen (Ja, auch diese Dinge haben einen Platz in unseren Überlegungen gefunden).

Und wie organisieren Sie die Transporte in Ihrem Unternehmen? Haben Sie ein System zur Transportkostenoptimierung? Oder müssen Sie ebenfalls jede einzelne Fahrt manuell planen? Wäre es nicht fein, wenn Sie einfach für alle ihre Produkte und Kundenanforderungen Parameter hinterlegen könnten und ein System automatisch das ideale, beziehungsweise kostenoptimale Transportmittel auswählt.

Solche Optimierungssysteme bringen neben einer Zeitersparnis noch weitere Vorteile für die Unternehmenspraxis mit sich. Sie sorgen für eine bessere Auslastung der Fahrzeuge, reduzieren damit die Anzahl der Fahrten und fördern in weiterer Folge den Umweltgedanken.

Ich persönlich hätte mir jedenfalls viel Zeit erspart, wenn ich auf eine automatisierte Lösung zurückgreifen hätte können.